



**Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen
Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark
Brandenburg**

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1859

LXXVIII. Hans Vincelberg belehnt Hans Koneken, Bürger zu Osterburg, mit
Hebungen in Rohrbeck, am 5. Juni 1471.

Nutzungsbedingungen

[urn:nbn:de:hbz:466:1-54934](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-54934)

laten hengen an dessen opem breff. Gheuen vnd screuen nah godes bord dusent virhundert vnde in dem achte vnd festigsten Jare, am dage sancti laurentij des hilgen mertelers.

Nach dem Orig. des Pfarrarchives der Marienkirche zu Stendal No. 27.

LXXVIII. Hans Vincelberg befehlt Hans Koneken, Bürger zu Osterburg, mit Gebungen in Rohrbeck, am 5. Juni 1471.

Ich hans vincelberge, wonastich to Stendal, bekenne vnd betuge met dessen apen briue vor alfweme, de en syn, horen edder lesen, dat ik met fulbord, rade vnd geheite Claus, lucas vnd philips, alle gheheiten de vincelberghen, myner veddern, hans vincelberges zeliger sone, wonastich to lutke swechten, lye vnd hebbe vorlaten hans koneken, borger tu Osterborg, vnd synen rechten eruen alsodan len, so syn vader wan mynen vedder hans vincelbergen zeliger, belegen syn vnd In lene gehat hebben, alz nomlik twe stucke geldes jarliker rente vptonemende vp sunte mertens daghe In dem dorpe Rorbeke etc. (Der Verfolg ist mit der Urkunde vom 21. September 1465 übereinstimmend.) Geuen na gades bort virteynhundert jar, darna in dem eyn vnd souentigsten jare, Amm middeweken in den pingesten.

Nach dem Originale. (Mittheilung des Herrn Geh. Reg.-Rath von Werbeck.)

LXXIX. Kurfürst Albrecht bringt das Recht der ersten Bitte in den Jungfrauen-Klöstern Krevese und Heiligengrabe in Ausübung, am 4. und 5. November 1471.

Wir Albrecht, von gots gnadenn Marggraue zu Brandenburg, des Heiligen Romischen Reiches Ertzkamerer vnd kurfurste, zu Stettin, pomern, der Cassuben vnd Wenden Hertzoge, Burggraue zu Nuremberg vnd furste zu Rugen, Entbieten den wirdigen vnsern lieben Andechtigen, der Ebtissinn, prioryn vnd gantze sampnung vnser Closters Creuesen Vnsrem gunstlichen grus zunoren vnd thun euch zu wissen, das fur vns komen ist vnser lieber getrewer fridrich von Jetze der Junge vnd hat vns bericht, Wie Hie Inn willen vnd meynung sei, Margareta, sein tochter, bey euch Inn vnserm Closter gote zu lawbe vnd dinst zu geistlichem lebende einzugeben vnd zuleiten, dar dyfelbe sein tochter zu geneigt vnd des demutiglich begerte, vnd hatt vns vndertheniglick mit fleisse gebeten, dyfelbe sein tochter vf vnser erste bete, dy Wir als kurfurste vnd Margraue zu Brandenburg von alden herkomen vnd loblicher gewonheit bey euch haben, mit eine profen bey euch zuersehende. Des haben wir angesehen seine fleisse bete vnd auch das gots dinst gerneret wirt vnd haben dy gnante seine tochter bey euch In vnserm Closter mit einen pro-